

# Eine westliche S-Bahn-Elbquerung über Finkenwerder

*Der Bahnknoten Hamburg hat nur eine Zukunft, wenn es auch zukunftsfähige Gleisanlagen über die Elbe und südlich der Elbe gibt.*

## Einleitung

Eine westliche Elbquerung für die Hamburger S-Bahn von Diebsteich über Bahrenfeld Trabrennbahn, Othmarschen und Finkenwerder nach Hausbruch ermöglicht eine Erschließung von Bahrenfeld Trabrennbahn und Finkenwerder sowie eine erhebliche Entlastung der S-Bahn-Strecke zwischen Harburg und Hauptbahnhof. Es entsteht eine weitere Fahrmöglichkeiten zwischen den Stadtteilen Hamburgs südlich und nördlich der Elbe, die insbesondere auch bei Störungen genutzt werden kann.

Ein denkbares, aber keineswegs endgültiges Liniennetz ist in Abbildung 1 dargestellt:

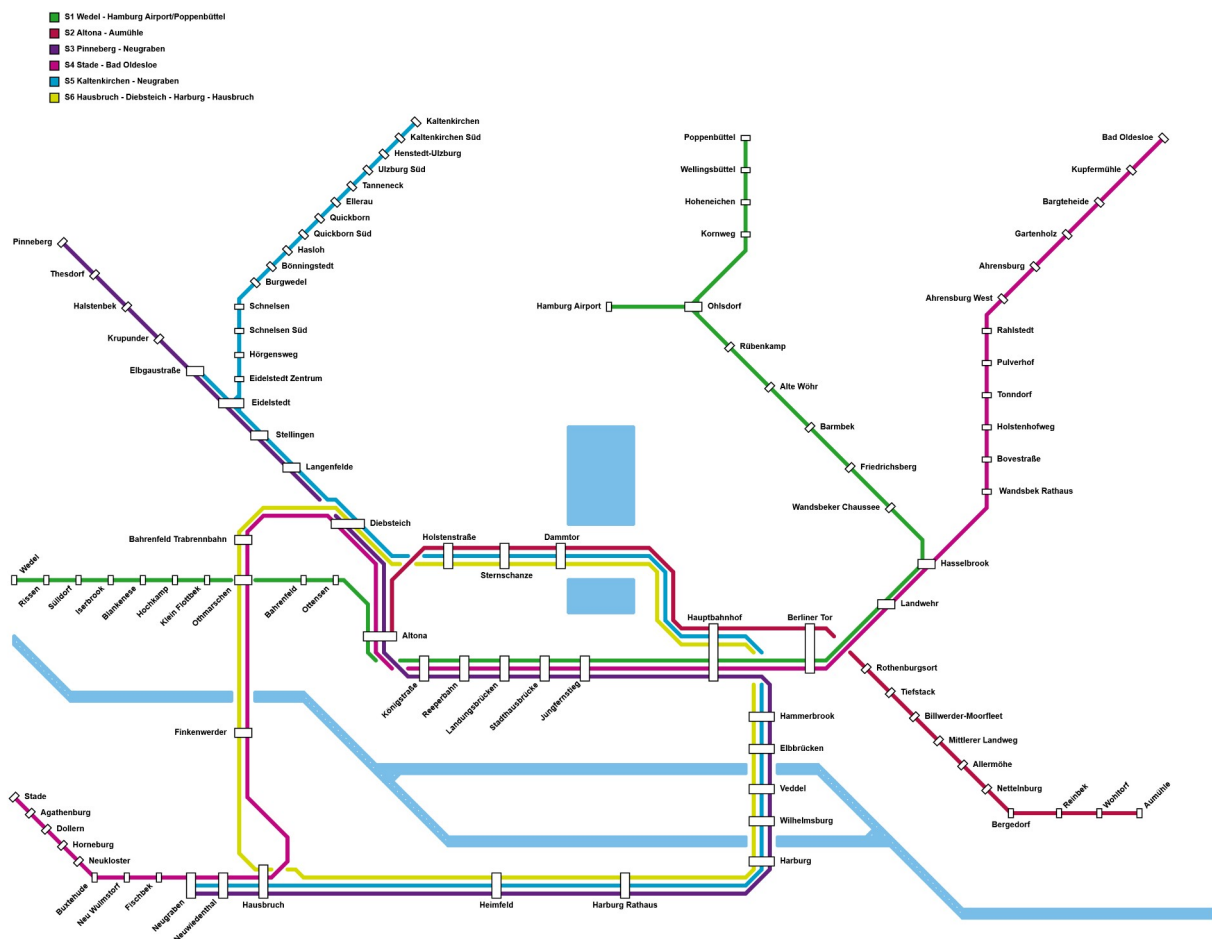


Abbildung 1: Denkbare S-Bahn-Liniennetz mit westlicher Elbquerung; Abbildung erstellt mit [Metro Map Maker](#); © Dieter Barkow 2026

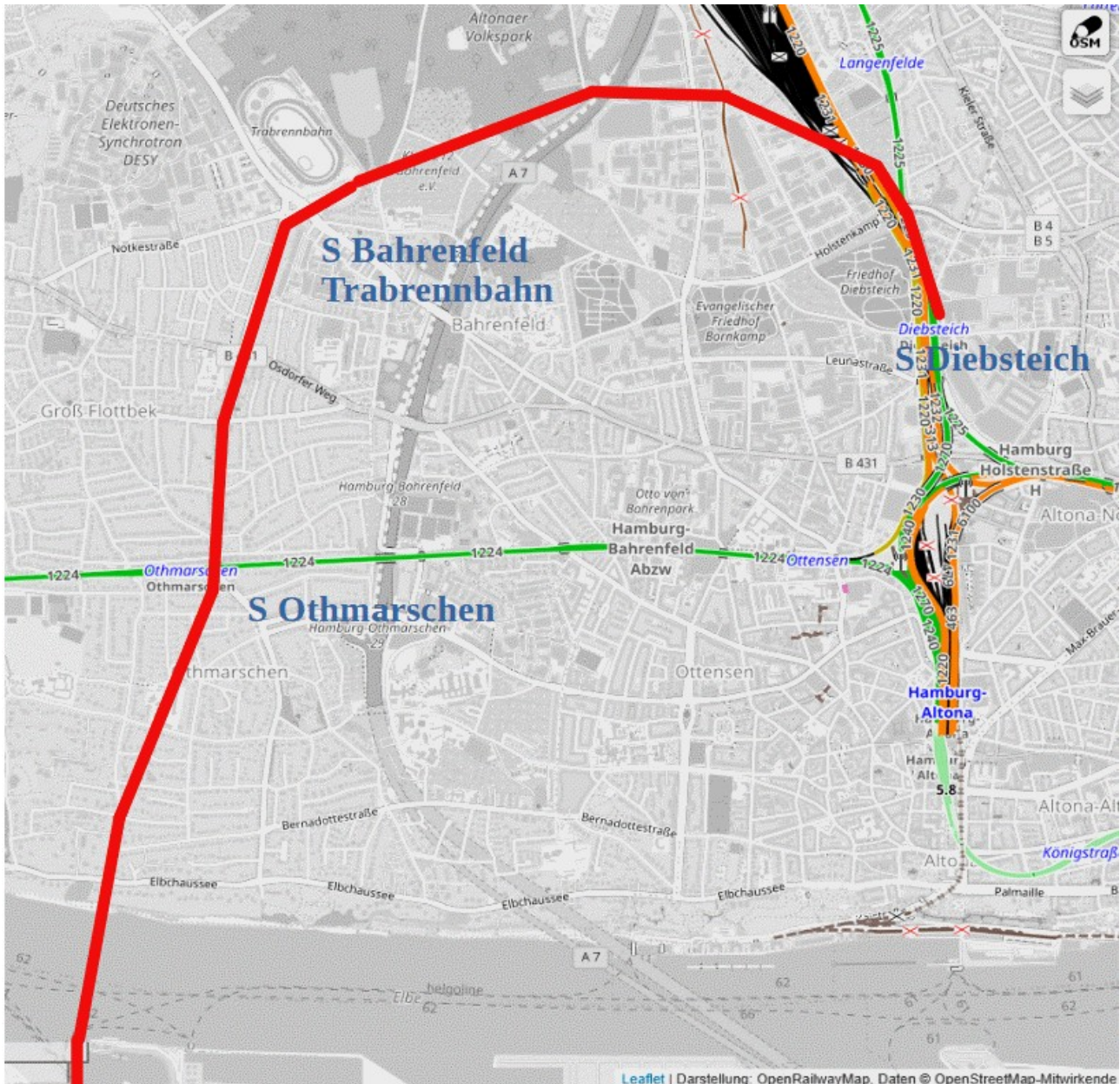


Abbildung 2: Nördlicher Teil der westlichen S-Bahn-Elbquerung über Finkenwerder; Darstellung: Rote Linie: © Dieter Barkow 2026; Sonst: OpenRailwayMap, Daten © OpenStreetMap-Mitwirkende, <https://www.openstreetmap.org/copyright>

## Diebsteich

Die S-Bahnstrecke beginnt in Diebsteich. An dem bestehenden Bahnsteig mit 2 Gleisen halten zukünftig die in Süd-Nord-Richtung verkehrenden Züge. Sie kommen zum einen von Dammtor über Holstenstraße (Verbindungsbahn) sowie zum anderen von Landungsbrücken über Altona (City-S-Bahn). Die S-Bahnen fahren über die bestehende Strecke nach Langenfelde – Eidelstedt (und weiter in Richtung Pinneberg oder Kaltenkirchen) bzw. über die neue Strecke nach Finkenwerder – Hausbruch oder werden ausgesetzt.

Für die Fahrten in der umgekehrten Nord-Süd-Richtung ist westlich von dem bestehenden Bahnsteig ein weiterer Bahnsteig für die S-Bahn neu zu erstellen, so dass für die S-Bahn insgesamt 4 Bahnsteiggleise zur Verfügung stehen. Ähnlich wie z.B. am Hauptbahnhof bzw. an den U-Bahn-

Stationen Berliner Tor oder Kellinghusenstraße ist zwischen den in der gleichen Richtung verkehrenden Zügen ein Umstieg am gleichen Bahnsteig möglich.

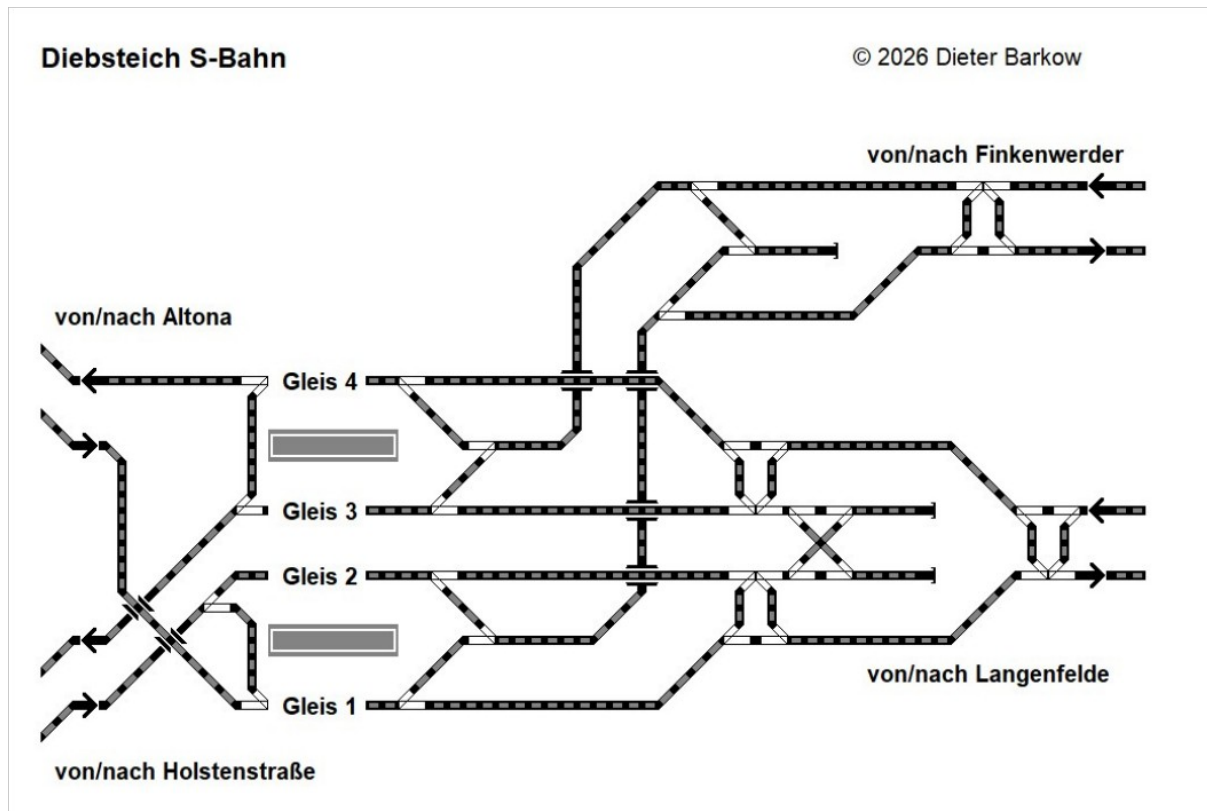


Abbildung 3: S-Bahnhof Diebsteich; Abbildung erstellt mit [Win-Digipet](#)

Westlich von den Anlagen für die S-Bahn ist Platz für – im wesentlichen unverändert – 7 Streckengleise der Fernbahn. Platz für einen Fernbahnhof mit Bahnsteigen besteht nicht, so dass der Fernbahnhof am bisherigen Ort in Altona bleiben muss. Die in den bestehenden Plänen für die Verlagerung des Fernbahnhofs geplante Anzahl von 6 Bahnsteiggleisen für die Fernbahn ist außerdem als unzureichend anzusehen.

Nördlich des S-Bahnhofs Diebsteich fallen die Gleise der neuen Strecke in die Tiefe ab, bis etwa in Höhe der Straßenbrücke Holstenkamp die S-Bahngleise aus Richtung Langenfelde über sie hinweg geführt werden können. Anschließend verlaufen die Gleise östlich der Fernbahn im Einschnitt bis sie im Tunnel unter den Bahnanlagen der Fernbahn zur Autobahn A7 und unter ihr hindurch geführt werden. Der anschließende Abschnitt bis zur neuen Haltestelle Bahrenfeld Trabrennbahn wird erforderlichenfalls im Tunnel geführt, sofern eine Erstellung im Einschnitt nicht möglich sein sollte.

## Bahrenfeld Trabrennbahn

Die Station Bahrenfeld Trabrennbahn wird in Tunnellage erstellt.

Die bisher als S6 geplante Strecke von Holstenstraße über Ruhrstraße und Von-Sauer-Straße nach

Bahrenfeld Trabrennbahn kann entfallen. Vorteilhaft bei der hier dargestellten Führung über Diebsteich ist die Möglichkeit, dass die S-Bahnen nicht nur über die Verbindungsbahn, sondern wahlweise auch über die City-S-Bahn geführt werden können. Frühere Planungen, die S6 nach Lurup und Osdorf fortzuführen, wurden inzwischen aufgegeben. Lurup und Osdorf sollen nun durch die U5 erschlossen werden.

Die Fortführung der Strecke unter der Ebertallee erfolgt unterirdisch.

## **Othmarschen**

Die Haltestelle in Othmarschen befindet sich ebenfalls in Tunnellage. Es gibt einen Übergang zur oberirdischen S-Bahn-Linie S1.

Südlich von Othmarschen erreicht die Strecke die nötige Tiefenlage, um unter der Elbe hindurchgeführt werden zu können.



Abbildung 4: Südlicher Teil der westlichen S-Bahn-Elbquerung über Finkenwerder; Darstellung: Rote Linie: © Dieter Barkow 2026; Sonst: OpenRailwayMap, Daten © OpenStreetMap-Mitwirkende, <https://www.openstreetmap.org/copyright>

